Caterina Moretto, Mattia Vernia

**REFERAT**

**DIE SCHWEIZER ALPEN – (MASSEN) - TOURISMUS IN DEN ALPEN**

**DIE SCHWEIZ**

**Geographische Lage, Größe und Grenzen**

Die Schweiz, amtlich Schweizerische Eidgenossenschaft, liegt im Mitteleuropa.

Ihre Fläche beträgt ca. 41.300 km2 und sie hat fast 9 Millionen Einwohner [Venetien und Piemont zusammen]

Die Schweiz grenzt im Norden an Deutschland [Baden-Württemberg], im Osten an Liechtenstein und Österreich, im Süden an Italien [Aostatal, Piemont, Lombardei, Trentino-Südtirol] und im Westen an Frankreich.

Die Schweiz ist ein Bundesstaat, der aus 26 Kantonen besteht. Die Hauptstadt ist Bern, wo der Sitz der Regierung und des Parlaments liegen.

**Großlandschaften**

Das Land ist im 3 geographische Gebiete unterteilt: die Alpen, das Mittelland und der Jura.

* Die Alpen erstrecken sich von Westen nach Osten und belegen etwa zwei Drittel des Territoriums
* Das Mittelland ist die Region, wo sich die meisten Einwohner und Industriezentren befinden
* Der Jura erstreckt sich zwischen der Rhone und dem Rhein und bildet eine natürliche Grenze zu Frankreich

**Gewässer**

Die Schweiz gilt als Europas Wasserreserve, dank seiner 1500 Seen und zahlreichen Flüsse.

Die größten Seen sind der Genfer See [= Lago di Ginevra], der der größte See in Westeuropa ist, und der Bodensee [= Lago di Costanza], der an der Grenze zwischen der Schweiz, Deutschland und Österreich liegt.

Die wichtigsten Flüsse sind die Rhone, der Rhein, die Reuß, der Tessin, der Inn und die Aare.

In der Schweiz liefert die Wasserkraft ungefähr 60% des produzierten Stroms.

**Städte**

**Bern**

Bern liegt auf einem Hochplateau im Kanton Bern, etwas westlich der Zentralschweiz. Die Schweizer Hauptstadt ist nicht nur ein Bergparadies, sondern auch eine Touristenattraktion. Die Stadt bietet sechs Kilometer Arkaden, Renaissance-Brunnen und die Kathedrale. Das Nachtleben wird von verschiedenen Arten von Lokalen, die sich oft in mittelalterlichen Palästen oder jenen des neunzehnten Jahrhunderts befinden, belebt.

**Zürich**

Zürich ist die größte Stadt der Schweiz und Hauptstadt des gleichnamigen Kantons. Sie ist in 12 Bezirke unterteilt. Der Ballungsraum hat 1,3 Millionen Einwohner.

**Genf**

Genf hat den Status einer Stadt und ist die Hauptstadt des Kantons. Nach Zürich ist sie die zweitgrößte Stadt des Landes und der zweitgrößte Finanzplatz der Schweiz. Sie liegt an der Stelle, wo der Genfer See in die Rhone mündet.

Etwas außerhalb von Genf befindet sich das CERN (das auf Italienisch bedeutet "Organizzazione europea per la ricerca nucleare"), das weltweit größte Labor für Teilchenphysik, an der Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz in der Gemeinde Meyrin am westlichen Stadtrand von Genf.

**Wirtschaft mit relevanten Eckdaten**

Die Schweiz ist weltweiter Spitzenreiter beim Pro-Kopf-BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Ihre wirtschaftliche Stärke beruht auf dem Tertiärsektor und auf den zahlreichen multinationalen Unternehmen mit Sitz im Land, wie z.B. Rosche für die Pharmaindustrie und Nestlé und Coop für den Lebensmittelbereich.

Dank hochqualifizierter Arbeitskräfte hat die Schweiz enge Handelsbeziehungen mit dem Ausland. Der wichtigste Handelspartner ist die EU mit Deutschland an der Spitze.

Außerdem investiert die Schweiz fast 23 Milliarden CHF in Forschung und Entwicklung.

**Besonderheiten**

Die Schweiz hat 4 offizielle Landessprachen, nämlich, wie wir alle wissen, Deutsch, Italienisch, Französisch und Rätoromanisch. Deutsch ist die am meisten gesprochene Sprache. Die Mehrsprachigkeit ist ein Grundmerkmal der Schweizer Identität.

Kleine Kuriositäten:

* in Zürich sprechen die Menschen den Dialekt Züritüütsch, der eine Variante des Alemannischen ist.
* In Maienfeld befindet sich das authentische Heidi Haus, wo man die verschiedenen Orte ihrer Geschichte beauchen kann, auch die Grüneb Wiesen im Sonnenschein, wo "le caprette vi fanno ciao"

**DIE SCHWEIZER ALPEN**

Die Alpen Region bedeckt fast der 70% der Landesfläche und ist die größte der drei geographischen Gebiete der Schweiz. Diese erstreckt sich von Westen nach Osten, vom Genfer See bis zur Grenze mit Österreich.

Mit den anderen sieben Ländern, mit denen sie die Alpen teilt [Frankreich, Monaco, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Österreich und Slowenien], gehört die Schweiz der Alpenkonvention an. Die Alpenkonvention hat sich zur Aufgabe gemacht, die leistbare Entwicklung der Alpen zu fördern. Außerdem ist der Schutz den Alpen in der Verfassung bestätigt.

Die Gebirgskette der Schweizer Alpen ist die höchste Europas, mit 48 Gipfeln über 4000m.

Der höchste ist die Dufourspitze [der Gipfel des Monte Rosa] mit ihren 4634 m.

Die Alpen sind ein Symbol der Schweiz: es ist unmöglich an die Schweiz ohne Berge zu denken.

Sie haben seit jeher die Identität des Landes geprägt. Vor dem Aufkommen des Alpinismus und des Alpentourismus war der wirtschaftliche Wert der Berggipfel null, aber heute spielen diese eine große Rolle in der Wirtschaft, wie auch in der Geschichte und Geopolitik.

Die Wirtschaft ist stark von den Bergen abhängig, weil die Alpen einen großen Teil des Tourismus in der Schweiz anziehen. Und die zahlreichen Pässe und Tunnels in den Schweizer Alpen sind wichtige Transitpunkte.

Die Schweizer Alpen haben auch einige Rekorde:

* das höchstgelegene Brauhaus Europas, in Monstern, das auf 1.600m Höhe liegt
* die Gelmerbahn ist die steilste Seilbahn Europas, mit 106% Steigung
* der Aletschgletscher ist der längste der Alpen, mit rund 23km Länge

**ALPENTOURISMUS UND MASSENTOURISMUS**

Der Tourismus ist in der Schweiz ein sehr wichtiger Teil der Wirtschaft, es ist die viertgrößte Exporteinnahmequelle der Schweiz (hinter der chemischen Industrie, der Metall- und Maschinenindustrie und der Uhrenindustrie). Der Umsatz der Branche betrug nämlich 2013 knapp 35 Milliarden Franken, mehr als 37 Milliarden Euro.

Es ist vor allem mit den Bergen verbunden und jedes Jahr verbringen ca. 120 Millionen Menschen ihren Urlaub in den Alpen.

Die zentrale Lage in Europa und die gute Infrastruktur begünstigen die Popularität des Landes bei den Touristen. Der Schweiz bietet auch wunderschöne Landschaften, die leider durch den Massentourismus bedroht sind.

Der Massentourismus begann in der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg dank des Wirtschaftsbooms. Obwohl der Boom heute vorbei ist, ist es immer noch ein wichtiger Teil der Wirtschaft.

**Kurze Geschichte des Schweizer Tourismus**

Ende des 19. Jahrhundert – der Grand Tour

Der Grand Tour war ein Möglichkeit für die Söhne des englischen Adels -sich auf einer Reise durch Europa (und auch durch die Schweiz natürlich) weiterzubilden,

Diese Bildungsreisen haben, zusammen mit den Erzählungen von Johann Wolfgang von Goethe, die Begeisterung für die Alpen wachsen lassen/ gefördert.

In dieser Zeit wurde auch der Schweizer-Alpen Club (SAC) gegründet (1863)

Im 20. Jahrhundert waren es die olympischen Winterspiele, die den Tourismus förderten.

Die Weltkriege hemmten den Tourismus nicht. Die Schweiz war ein sehr beliebtes Ziel bei Wintersportliebhabern, da die Saison sich verlängerte, und die olympischen Winterspiele von St. Moritz den Jahren 1928 und 1944 machten sie noch berühmter.

Ab 1950, als die Umrechnungskurse günstiger wurden, stieg der Tourismus noch an, und zwischen den

60er und 70er Jahren wurden neue Bahn- und Liftanlagen gebaut.

Das 21. Jahrhundert – die Konkurrenz im Ausland

Im 21. Jahrhundert stagnierte der Tourismus in der Schweiz.

Gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts musste das Land sich mit einer starken Konkurrenz messen, außerdem kamen nach der Wirtschaftskrise des Jahres 2008 deutlich weniger ausländische Touristen in die Schweiz (und die Schweizer verbringen ihren Urlaub lieber im Ausland).

Im Jahr 2020 begann die Corona-Pandemie und die Schweiz musste noch einmal eine starke Anstrengung/Werbung machen, um internationale Touristen anzulocken.

**Pros und Contra des Massentourismus**

Die Alpen haben sich von einem exklusiven Urlaubsziel für Privilegierte zu einem Bezugspunkt für den Massentourismus verwandelt.

Das ist gleichzeitig gut und schlecht: wie wir schon gesagt haben, spielt der Tourismus eine sehr wichtige Rolle in der Alpen Region, der fast 18 Milliarden Euro (3 %) zum BIP des Landes beiträgt. Aber die meisten treibenden Kräfte in diesem Sektor sind Familienunternehmen und sie haben mit hohen Kosten, Nachfolgeproblemen und Arbeitskräftemangel zu kämpfen.

**Lösungen mit Beispielen**

Der Alpentourismus muss geschützt werden und um das zu machen, müssen diese Probleme gelöst oder zumindest reduziert werden.

Wir haben an einige mögliche Lösungen gedacht:

* die Unternehmen müssten Angebote während des ganzen Jahres anbieten und diese sollten nach Jahreszeiten verschieden /unterschiedlich sein
* man muss auch an regionale Entwicklungsstrategien und an die Nachhaltigkeit denken, z.B. durch das Angebot von Aktivitäten, die mit der nachhaltigen Entdeckung des Territoriums verbunden sind
* es ist sehr wichtig auch neue Mitarbeiter anzuziehen, nicht nur Touristen, vielleicht mit Berufsbildungsprogrammen

**Quellen**

https://de.wikipedia.org/wiki/Tourismus\_in\_der\_Schweiz

https://it.wikivoyage.org/wiki/Svizzera

https://it.wikipedia.org/wiki/CERN

https://www.eda.admin.ch/aboutswitzerland